Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **8 (1890)**

Heft 162

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 162. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 162

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
S'abonner aux bureaux de poste
Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die Spedition des Blattes sind an die Redaktion zu richten

Bern, 10. November — Berne, le 10 Novembre — Berna, li 10 Novembre

4 Uhr Nachmittags — 4 heures après-midi — 4 pomeridiane

Adresser à la rédaction les réclamations concernant l'expédition de la feuille

Inhalt. — Sommaire.

Handelsregister. Registre du commerce. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Bilan d'une compagnie d'assurances. Einfuhr in den freien Verkehr im Oktober 1890 und 1889. Importation dans la circulation libre en octobre 1890 et 1889. Verträge. Traités. Douanes. Verschiedenes. Divers.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 5. November. Inhaberin der Firma **Frau K. Langhard** in Langnau a. A. ist Katharina Langhard geb. Stutz von Oberstammheim, in Langnau, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ulrich Langhard. Spezereihandlung und Wirthschaft. Zum Grundhof.

6. November. *Die Firma* ***R. Bertschi*** *in Hirslanden (S. H. A. B. 1890, pag. 565) ist erloschen.*

Inhaberin der Firma **M. Bertschi-Hollinger** in Zürich ist Maria Bertschi geb. Hollinger von Dürrenäsch, Aargau, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Rudolf Bertschi. Bäckerei und Mehlhandlung. Z. Pariserhof, Seilergraben.

6. November. In Firma **Adolf Grieder & Cie** in Zürich (S. H. A. B. 1889, pag. 613) *tritt der Kommanditär Emil Straehl mit 1. November 1890 aus,* dagegen tritt gleichzeitig als solcher ein Eduard Goppelsroeder von Basel, in Zürich, mit dem Betrage von sechszigtausend Franken. Die Firma ertheilt Prokura an den Kommanditär Eduard Goppelsroeder.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1890. 5. November. *Die Firma* ***W^we G. Steiger*** *in Langenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 102) ist in Folge Verkaufes des Handelsgeschäftes erloschen.*

5. November. Inhaberin der Firma **E. Neukomm** in Langenthal ist Fräulein Elise Neukomm von und in Langenthal. Natur des Geschäftes: Wäschefabrikation.

5. November. Inhaber der Firma **Joh. Egger Sls.** in Aarwangen ist Johann Egger, Samuels sel., von und in Aarwangen. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereihandlung.

6. November. Inhaberin der Firma **Frau B. Dössekel** in Aarwangen ist, mit Einwilligung ihres Ehemannes, Frau Barbara Dössekel geborene Schwendeler von Seon (Kt. Aargau), wohnhaft in Aarwangen. Natur des Geschäftes: Staatlich patentirtes Stellenvermittlungsbureau.

Bureau Bern.

4. November. Die im Handelsregister des Bezirkes Zurzach, Kanton Aargau, eingetragene Firma **J. Zuberbühler** in Zurzach (Inhaber Herr Jakob Zuberbühler von und in Zurzach) hat am 13. Dezember 1885 in Bern unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Natur des Geschäftes: Stickerei und Lingeriefabrikation. Christoffelgasse 4. Eine besondere Vertretung dieses Zweiggeschäftes besteht nicht.

Bureau de Courtelary.

5 novembre. *La raison* ***Jean Frédéric Gerber,*** *boulangerie, à St-Imier (F. o. s. du c. de 1883, page 123), a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire.*

5 novembre. Le chef de la maison **J. Criblez,** à St-Imier, est Mme Julie née Dodillet, veuve de Théophile-Albert Criblez, à Courtelary, originaire de Péry. Genre de commerce: Boulangerie. Bureau: St-Imier, Rue du Midi. Cette maison donne procuration à M. Jean-Frédéric Gerber, originaire de Mont-Tramelan, boulanger, demeurant à St-Imier.

Bureau de Delémont.

6 novembre. La société en nom collectif **A. J. & L. Goetschel,** à Delémont (F. o. s. du c. de 1884, page 165), est modifiée en ce sens que tous les associés ont la signature sociale.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 4. November. Inhaber der Firma **Jak. Thüring** in Reiden ist Jakob Thüring von und wohnhaft in Reiden. Natur des Geschäftes: Schuhfabrikation und -Handlung.

4. November. Frau Marie Brun, geschiedene Talleri, von Savosa (Kt. Tessin), und Caroline Brun von Escholzmatt, beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Schwestern Brun** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche bereits am 20. März 1884 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Chemiserie, Lingerie, Weißwaaren- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Hirschengraben 50 und Gibraltarstraße 6.

5. November. Inhaber der Firma **X. Steiger** in Sursee ist Xaver Steiger von Büron, wohnhaft in Sursee. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Tabak- und Cigarrenhandlung. Geschäftslokal: Oberstadt Nr. 32.

5. November. Hermine und Anna Schillig von Altdorf, wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Schwestern Schillig** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Weißwaarenhandlung, Lingerie und Mercerie. Geschäftslokal: Kramgasse 3.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg

1890. 3. November. Inhaber der Firma **A. Spichiger Käser** in Lüterswil ist Andreas Spichiger, Johannes sel., von Oeschenbach, Kt. Bern, in Lüterswil. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

4. November. Inhaber der Firma **Corrado Vincenzo** in Balm ist Vincenzo Corrado, Benedikts sel., von Cotrone, Provinz Catanzaro, Italien, in Balm. Natur des Geschäftes: Wirthschaft und Weinhandlung.

4. November. Inhaber der Firma **Johann Rieser** in Tscheppach ist Johann Rieser, Jakobs sel., von Sumiswald, in Tscheppach. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

6. November. Inhaber der Firma **Alfred Ziegler** in Brügglen ist Alfred Ziegler, Johannes sel., von Unterramsern, in Brügglen. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten.

5. November. Inhaber der Firma **Viktor Kaufmann Bäcker** in Derendingen ist Viktor Kaufmann, Niklaus sel., von Recherswyl, wohnhaft in Derendingen. Natur des Geschäftes: Bäckerei.

6. November. Inhaber der Firma **U. J. Jäggi** in Kriegstetten ist Urs Josef Jäggi, Moritzen sel., in Kriegstetten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Fruchthandlung.

6. November. Inhaber der Firma **Joh. Lerch** in Derendingen ist Johann Lerch, Johanns sel., von Rüegsau, Kt. Bern, in Derendingen. Natur des Geschäftes: Wirthschaftsbetrieb und Metzgerei.

Bureau Olten.

5. November. Inhaber der Firma **Adrian von Arx** in Olten ist Herr Adrian von Arx, Fürsprech und Notar, in Olten. Natur des Geschäftes: Advocatur und Incasso.

5. November. Inhaber der Firma **Anton Kaufmann** in Olten ist Herr Anton Kaufmann von Wauwil (Kt. Luzern) und Olten. Natur des Geschäftes: Getreide- und Mehlhandlung.

5. November. Inhaber der Firma **Eduard Büttiker** in Olten ist Herr Eduard Büttiker, Bezirksweibel und Sektionschef, von und in Olten. Natur des Geschäftes: Agentur von Lebens-, Unfall- und Feuerversicherungsgesellschaften.

5. November. Inhaber der Firma **Alfred Fleury** in Olten ist Herr Alfred Fleury von Laufen (Kt. Bern), in Olten. Natur des Geschäftes: Hôtelbetrieb. Geschäftslokal: Hôtel Schweizerhof.

6. November. Inhaber der Firma **Ignatz Kellerhals-Roth** in Hägendorf ist Herr Ignatz Kellerhals-Roth von und in Hägendorf. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Tuchwaarenhandlung.

6. November. Inhaber der Firma **A. Studer Negt.** in Hägendorf ist Herr Albert Studer von und in Hägendorf. Natur des Geschäftes: Handlung in Spezerei-, Eisen-, Geschirr- und Schuhwaaren, sowie in Wein und Branntwein.

6. November. Inhaber der Firma **Fr. Lüscher** in Lostorf ist Herr Friedrich Lüscher von Muhen (Kt. Aargau), in Lostorf. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Wirthschaft.

6. November. Inhaber der Firma **Peter Dietschi,** Buchdruckerei des Oltner Tagblattes und Volksblattes vom Jura, in Olten, ist Herr Peter Dietschi von Lostorf, Redaktor, in Olten. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei, Zeitungsverlag, Buchhandel. Dem Sohne, Herrn Eugen Dietschi, wird Prokura ertheilt.

6. November. Inhaber der Firma **Martin Husy Baumeister** in Wangen bei Olten ist Herr Martin Husy in Wangen bei Olten. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

6. November. Inhaberin der Firma **Stephanie Trog** in Olten ist Frl. Stephanie Trog von und in Olten. Natur des Geschäftes: Schuhwaarenhandlung. Geschäftslokal: Hauptgasse.

Bureau Stadt Solothurn.

Berichtigung. Die auf Seite 768 des Handelsamtsblattes veröffentlichte Eintragung der Firma « A. Stuber-Liechi » in Solothurn wird annullirt und folgendermaßen ersetzt:

Inhaber der Firma **A. Stuber-Liechti** in Solothurn ist Albert Stuber von Ammannsegg, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Wirthschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Gasthaus zum Schwanen.

Handelsregisterbureau Stadt Solothurn.

4. November. Inhaber der Firma **Fergus Flury** in Solothurn ist Fergus Flury, Fidels sel., von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Spenglergeschäft, Lampen- und Blechwaarenhandlung. Geschäftslokal: Gerberngasse Nr. 70.

4. November. Inhaber der Firma **J. Sauer-Binz** in Solothurn ist Johann Sauer von Kammersrohr, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Schuh- und Modewaarenhandlung. Geschäftslokal: Schaalgasse 4.

5. November. Inhaber der Firma **Peter Adam-Flury** in Solothurn ist Peter Adam, Niklausen, von Bellach, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Wirthschaftsbetrieb und Landwirthschaft. Geschäftslokal: Gasthaus zum Pflug.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 4. November. Inhaber der Firma **S. Bernheim** in Basel ist Simon Bernheim von Vesoul (Frankreich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Bank- und Effektenkommissionsgeschäft. Geschäftslokal: Feierabendstraße 54.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1890. 5. November. Inhaber der Firma **Koller-Grob** in Degersheim ist Hans Koller-Grob von Hundwil, Appenzell A.-Rh., wohnhaft in Degersheim. Natur des Geschäftes: Fabrikation mechanischer Stickereien.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1890. 4 novembre. *La raison* ***P. Scheibenstock, fils,*** *au Locle (F. o. s. du c. de 1890, page 129), est radiée par suite de renonciation du titulaire qui contracte une association avec son frère Ch^s Scheibenstock.*

4 novembre. *La raison* ***Ch^s Scheibenstock-Journiac,*** *au Locle (F. o. s. du c. de 1890, page 702), est radiée par suite de renonciation du titulaire qui contracte une association avec son frère Paul Scheibenstock.*

4 novembre. Paul-Auguste et Charles-Jean Scheibenstock, les deux au Locle, originaires de Combes, ont constitué au Locle une société en nom collectif, sous la raison sociale **Scheibenstock frères,** qui commencera le 12 novembre courant. Genre de commerce: Ateliers d'emboîtages de remontoirs. Bureaux: Argillat.

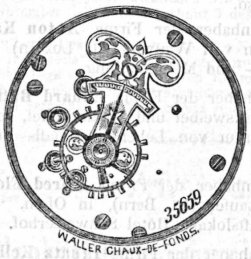
Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Publications.

La marque ci-dessous, enregistrée sous N° 3182 au nom de la maison

Louis Fréchelin, à Colombier,

et destinée à être utilisée pour: **Mouvements de montres,** a été radiée de nos registres à la demande du déposant.



Berne, le 6 novembre 1890.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

La marque ci-dessous, enregistrée sous N° 2561 au nom de la maison

Jacob Gutmann, à la Chaux-de-Fonds,

et destinée à être utilisée pour: **Boîtes et mouvements de montres,** a été radiée de nos registres à la demande du déposant.

Berne, le 6 novembre 1890.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

La marque ci-dessous, enregistrée sous N° 3073 au nom de la maison

Ch. Hormann & Cie, à Neuchâtel,

et destinée à être utilisée pour: **Montres,** a été radiée de nos registres à la demande des déposants.

Berne, le 6 novembre 1890.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 6. November 1890, 10 Uhr Vormittags.

No 3222.

J. Müller & Cie, Fabrikanten,

Schaffhausen.

(Hauptgeschäft in Schaffhausen, Zweiggeschäft in Hasle bei Burgdorf.)

Spielkarten.

Le 6 novembre 1890, à 10 heures avant-midi.

No 3223.

Mosimann frères, successeurs de U. Mosimann & fils, fabricants,

Chaux-de-Fonds.

Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements et étuis de montres.

(Transmission de la marque enregistrée sous N° 2470 au nom de « U. Mosimann & fils ».)

Le 6 novembre 1890, à 10 heures avant-midi.

No 3224.

Mosimann frères, successeurs de U. Mosimann & fils, fabricants,

Chaux-de-Fonds.

Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements et étuis de montres.

Le 6 novembre 1890, à 11 heures avant-midi.

No 3225.

Schwob fils, fabricants,

Chaux-de-Fonds.

Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements et étuis de montres.

L'URBAINE, compagnie d'assurances contre l'incendie, à PARIS.

BALANCE DES ÉCRITURES AU 31 DÉCEMBRE 1889.

DÉBIT. **CRÉDIT.**

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
3,750,000	—	Actionnaires.		
74,390	44	Caisse.		
56,401	25	Banque de France.		
1,991,468	20	Rente 3 % (73,000 fr. de rente 3 %).		
31,092	—	Rente 3 % amortissable (1,200 fr. de rente amortissable).		
1,766,415	75	Rente 4½ % (76,500 fr. de rente 4½ %).		
330,000	—	Obligations foncières de 1883 . . (1,000 obligations).		
782,153	—	„ Banque hypothécaire . (2,363 „).		
360,228	80	„ Ouest . . . . . (1,008 „).		
670,080	—	„ Est . . . . . (1,920 „).		
141,350	70	„ Paris-Lyon-Méditerranée (400 „).		
68,043	93	„ Algériennes . . . . (526 „).		
47,741	78	„ Ville de Paris 1871 . (121 „).		
140,724	65	„ Tunisiennes . . . . (300 „).		
276,825	—	„ Est-algérien . . . . (800 „).		
35,640	—	„ Chemins-économiques . (99 „).		
1,400,000	—	Immeubles, rue Le Peletier, 8 et 10.		
68,629	20	Cautionnement à l'étranger (loi fédérale suisse du 25 juillet 1885). 2,590 fr. de rente française 3 %.		
40,512	77	Effets à recevoir.		
1,439,937	20	Banquiers de la compagnie.		
84,330	90	Débiteurs divers.		
432,521	62	Agences diverses (primes et soldes).		
111,019	16	Primes de Paris à recouvrer.		
37,865,095	18	Primes à recevoir à Paris et dans les agences en 1890 et dans les années suivantes.		
553,932	48	Sinistres (remboursements à faire par les réassureurs ou par suite de recours).		
481,851	60	Reports sur effets publics.		
938,957	50	Valeurs en dépôt pour cautionnements.		
		Fonds social	5,000,000	—
		Réserve en augmentation de capital	3,000,000	—
		„ pour risques en cours	1,724,000	—
		„ pour éventualités	1,000,000	—
		CAPITAUX ASSURÉS / PRIMES A RECEVOIR		
		Assurances de 1890 . . . . . 6,800,654,964 / 5,069,261. 76		
		„ „ 1891 . . . . . 6,181,611,416 / 4,646,802. 14		
		„ „ 1892 . . . . . 5,506,295,935 / 4,172,803. 39		
		„ „ 1893 . . . . . 4,760,506,385 / 3,638,913. 20		
		„ „ 1894 . . . . . 4,040,470,419 / 3,083,805. 02		
		„ „ 1895 . . . . . 3,346,229,728 / 2,564,092. 25		
		„ „ 1896 . . . . . 2,609,503,845 / 2,012,458. 33		
		„ „ 1897 . . . . . 1,840,621,559 / 1,428,054. 38		
		„ „ 1898 . . . . . 1,032,738,047 / 810,260. 88		
		„ „ 1899 . . . . . 130,730,246 / 121,610. 16		
		„ „ 1900 . . . . . 47,159,933 / 49,956. 81		
		„ „ 1901 . . . . . 13,788,838 / 16,722. 35		
		„ „ 1902 et autres . . 32,170,242 / 32,461. 43		
		36,342,481,557 / 27,647,202. 10		
		Primes cédées pour réassurances de 1890 à 1902 et autres . . . . CAPITAUX RÉASSURÉS 6,170,223,754 / PRIMES CÉDÉES 10,217,893. 08	37,865,095	18
		Compagnies réassurantes	470,347	64
		Créditeurs divers	241,052	06
		Sinistres (ceux restant à régler ou à payer par la compagnie) 761,200. 94		
		Sinistres (ceux à nous rembourser par les réassureurs ou par suite de recours) 553,932. 48	1,315,133	42
		Somme restant due sur immeuble, avec obligation imposée, par contrat, à la compagnie, de garder les fonds jusqu'au 1er juillet 1895	260,050	—
		Impôt d'enregistrement	202,899	70
		Cautionnements	938,957	50
		Caisse de prévoyance des employés { Solde au 31 décembre 1889 . 299,171. 74 / Allocation sur bénéfices de 1889 34,000. — }	333,171	74
		Dividende et impôt { Dividende . . . . . 850,000. — / Impôt du dividende . . . . 26,288. 66 }	876,288	66
		Participation de la direction	29,750	—
		Profits et pertes (à reporter aux exercices suivants)	682,627	21
53,939,373	11		53,939,373	11

(B. Nr. 81.)

Einfuhr in den freien Verkehr im Monat Oktober 1890 und 1889.

Importation dans la circulation libre pendant le mois d'octobre 1890 et 1889.

Mittheilung vom handelsstatistischen Bureau des eidg. Finanz- und Zolldepartementes.
Communication du bureau fédéral pour la statistique commerciale.

Statistik-Nummer *N° de la statistique*	Gattung der Waare *Désignation des articles*	Einfuhr im Oktober *Importation en octobre* 1890	1889
		q	q
186	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate. . . . . / *Pétrole, brut et produits de la distillation du pétrole*	37,159	46,208
187	Schweineschmalz — *Saindoux*	2,969	5,710
215	Weizen — *Froment*	343,668	283,511
215 *a*	Roggen — *Seigle*	6,058	3,326
215 *b*	Hafer — *Avoine*	42,035	37,952
215 *c*	Gerste — *Orge*	24,107	22,430
215 *e*	Mais — *Maïs*	31,978	32,219
216 *a*	Mehl — *Farine*	22,878	23,306
221	Kaffee, roher — *Café brut*	6,459	6,013
237	Rohtabak — *Tabac brut*	1,967	4,277
244	Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker / *Sucre brut et sucre candi; sucre de malte et glucose*	5,309	4,603
244 *a*	Stampf-(Pilé-)Zucker — *Sucre pilé*	26,303	29,404
245	Zucker, raffinirter, in Hüten, Platten, Blöcken . . / *Sucre raffiné, en pains, plaques, blocs*	6,230	12,010
245 *a*	Zucker, raffinirter, in Abfällen . . . . . / *Sucre raffiné, déchets*	3,268	4,529
246	Zucker, raffinirter, geschnitten (Würfelzucker) . . / *Sucre raffiné, coupé (scié en morceaux réguliers)*	1,231	1,798
		Hl	Hl
252	Wein in Fässern — *Vins en fûts*	109,810	94,905

Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Russland.

Für den Verkehr mit hiesigem Platze muß das Geschäft zu den günstigeren gerechnet werden, insofern die Regulirungen ziemlich glatt von Statten gingen; wenigstens verlautete nichts von Störungen, wie solche früher fast ununterbrochen die Interessen der Schweizer Exporteure schädigten. So viel man wahrnehmen konnte, hat Moskau mehr als im Vorjahre bezogen, was wohl in erster Reihe den guten Kursen zugeschrieben werden muß, wie denn der Import überhaupt sich bedeutend vergrößert hat.

Uhren. Bei regelmäßigen Bezügen war das Geschäft normal und scheint von den schweizerischen Exporteuren mit größerer Vorsicht als früher betrieben zu werden, was auch für die Folge nur anzurathen ist, zumal im Verkehr mit den vielen kleineren Uhrengeschäften, die meistens in jüdischen Händen sind. Das Werthverhältniß zwischen goldenen, silbernen und Nickel-Uhren ist ungefähr dasselbe wie im Vorjahre; Remontoirs werden mehr angeboten als Schlüsseluhren und kommen in größere Aufnahme. An hiesigem Platze hat die Schweiz den Vorzug eines seit vielen Jahren bewährten Renommées, und stehen, nachdem die Konkurrenzversuche anderer Staaten bisher keinen Erfolg hatten, alle Chancen offen, um die hervorragende Stellung auch ferner zu behaupten, wenn nur das Fabrikat, auch in billigen Sorten, thatsächlich preiswürdig geliefert wird.

Seide. Der Werth des Imports aus der Schweiz, wiewohl demjenigen von Uhren zunächststehend, ist nur sehr gering im Verhältniß zu den von Lyon und Mailand importirten Quantitäten, sowie zu den zunehmenden Bezügen von bucharischen, persischen und Kokander-Seiden. Die Lage der Seidenbranche, deren Zentrum Moskau nach wie vor ist, ist seit einigen Jahren zu einer prekären und für den Seidenhändler gefährlichen geworden infolge der übermäßigen Platzkonkurrenz, welche die Preise bis auf's äußerste drückt, zu langen Zielverkäufen führt und im Resultat, bei wachsendem Risiko, einen geringfügigen Nutzen läßt. Ob unter solchen Verhältnissen eine Vergrößerung der Umsätze mit der Schweiz, wenn überhaupt möglich, auch wünschenswerth ist, das muß vorerst dahingestellt bleiben; möge man sich aber in solchem Falle nur nach durchaus zuverlässigen Verbindungen umsehen. Das Gros der Einfuhr aus der Schweiz besteht in Organzin und Trame verschiedener Provenienzen. Seidenbeuteltuch, hauptsächlich in feineren Nummern, behält auch noch einige Bedeutung, sonst ist der Fortschritt in der hiesigen Seidenfabrikation derartig, daß man das Ausland fast ganz entbehren kann. Es gilt dies namentlich von der Seidenstoffweberei, sowie von der Seidenbandfabrikation, die in ihrer Entwickelung gleichen Schritt halten, so daß bei dem enormen Zoll auf alle Seidenfabrikate, nur noch die Einfuhr von minimen Quantitäten hoher Nouveautés möglich ist.

Maschinen. Die schweizerische Abtheilung auf der Pariser Ausstellung hat die Aufmerksamkeit der Moskauer Industriellen auf sich gezogen, und dürfte sich in Folge dessen der sonst schwache Verkehr mit hiesigem Platze beleben. Die Konkurrenz mit anderen Staaten ist allerdings sehr schwierig, namentlich mit England, dessen überaus leistungsfähige Fabriken hier seit einer Reihe von Jahren durch nicht minder starke Häuser vertreten werden.

Käse ist infolge der guten Kurse mehr als im Vorjahre bezogen worden, muß aber auf feine Sorten beschränkt bleiben, da die Waare sonst gegen die fortschreitende einheimische Produktion nicht konkurriren kann.

Von St. Galler Waaren können nur noch Maschinenstickereien (Besatzartikel) bezogen werden; Gardinen liefert die einheimische Industrie, und es ist die Einfuhr derselben durch den enormen Zoll unmöglich geworden.

In sonstigen Waaren ist der Verkehr der Schweiz mit hiesigem Platze von keiner Bedeutung. (Auszug aus dem Jahresberichte des schweizerischen Konsuls in Moskau, Herrn Ferdinand Luchsinger, über das Jahr 1889.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verträge. — *Traités.*

Die verehrlichen Redaktionen anderer Zeitungen werden ersucht, bei der Reproduktion von Mittheilungen des «Handelsamtsblattes» die Quelle anzugeben.

Türkei. Veranlaßt durch verschiedene Anfragen, welche von Exporteuren an das eidg. Departement des Auswärtigen gerichtet worden sind, bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß sr. Zt. die Schweiz und Frankreich gemeinsam einen Vertragszolltarif für die Einfuhr in die Türkei mit der h. Pforte vereinbart hatten, daß dieser Tarif aber keine Gesetzeskraft erlangte, weil der Vertrag, welchem der Tarif als integrirender Bestandtheil hätte einverleibt werden sollen, nicht zu Stande kam. Der alte, 1861/62 vereinbarte schweizerisch-französische Tarifvertrag mit der Pforte erlosch darauf am 13. März dieses Jahres und an Stelle desselben wurde durch Notenaustausch festgesetzt, daß sich die genannten Länder gegenseitig auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation behandeln. Die Schweiz hat also zur Zeit Antheil an allen Begünstigungen, welche die Pforte anderen Ländern gewährt oder noch gewähren wird. Gegenwärtig gilt für die Einfuhr in die Türkei allgemein noch der Werthzoll von 8 %. Eine Aenderung hierin wird aller Voraussicht nach erst dann eintreten, wann die neuen Verträge, welche die Pforte mit Deutschland und England bereits abgeschlossen hat, und diejenigen, über welche sie mit Oesterreich, Italien etc. noch unterhandelt, in Kraft treten werden. Die neuen Zollansätze, welche die Pforte in allen ihren bisherigen Unterhandlungen mit den verschiedenen Staaten festgesetzt hat, werden, wie auch diejenigen, welche sie noch vereinbaren wird, in den neuen türkischen Generaltarif aufgenommen, d. h. sie werden in ihrer Gesammtheit diesen Generaltarif bilden, der dann wahrscheinlich für alle Waaren, ohne Unterschied der Herkunft gleichzeitig, an Stelle der jetzigen Werthverzollung zu 8 %, in Kraft gesetzt werden wird.

Wir nehmen Veranlassung, diesen Mittheilungen die allgemeine Bemerkung beizufügen, daß Anfragen schweiz. Exporteure über Handelsvertragsverhältnisse und ausländische Zölle vom eidg. Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel, jederzeit gerne beantwortet werden, soweit es möglich und nach den Umständen gestattet ist oder soweit die jeweilen gewünschten Aufschlüsse nicht schon im Handelsamtsblatte ertheilt worden sind.

Schweiz-Oesterreich. Die schweiz. Gesandtschaft in Wien hat die Antwort der k. u. k. österr.-ungarischen Regierung auf die Vorschläge des Bundesrathes betr. Abänderung der zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn bestehenden sog. Viehseuchen-Konvention vom 31. März 1883 eingesandt. Obwohl diese Vorschläge in der Hauptsache den berechtigten Wünschen der Schweiz nicht entsprechen, will der Bundesrath keinen Versuch, zu einer Verständigung zu gelangen, unterlassen, und hat den schweiz. Gesandten in Wien, Herrn Aepli, in Verbindung mit einer aus den Herren Müller, Chef der Abtheilung Landwirthschaft des Industrie- und Landwirthschafts-Departements, und Oberstlieutenant Potterat, eidg. Viehseuchen-Kommissär, bestellten Delegation beauftragt, die mündlichen Verhandlungen fortzusetzen.

Suisse-Autriche. La légation suisse à Vienne a transmis au conseil fédéral la réponse du gouvernement austro-hongrois aux propositions, faites par l'autorité fédérale, de modifier la *convention* conclue, le 31 mars 1883, entre la Suisse et l'Autriche-Hongrie, *dans le but d'empêcher la propagation des épizooties par le commerce du bétail.* Quoique, dans leurs points principaux, les propositions du ministère impérial et royal ne satisfassent pas aux vœux bien justifiés de la Suisse, le conseil fédéral ne veut négliger aucun moyen d'arriver à une entente, et il a chargé M. Aepli, son ministre à Vienne, de continuer les négociations verbales, de concert avec une délégation composée de MM. Müller, chef de la division d'agriculture au département fédéral de l'industrie et de l'agriculture, et Potterat, lieutenant-colonel, commissaire fédéral pour les épizooties.

France-Grèce. Les gouvernements de la France et du Royaume hellénique ont conclu une convention par laquelle les deux pays s'assurent, jusqu'au 1er février 1892, le traitement de la nation la plus favorisée. La France obtient en outre des faveurs spéciales pour les vins, les dentelles et les articles de parfumerie.

Douanes.

France. La commission de la chambre des députés pour le tarif des douanes s'est réunie le 4 courant sous la présidence du député protectionniste des Vosges, M. Méline, et a examiné d'abord le principe du *double* tarif. Ce principe ne manquait pas de soulever de graves objections de la part des membres de la commission non protectionnistes. Ainsi, M. Berger, député de Paris, ancien directeur général de l'exposition universelle en 1878 et 1889, se demande comment on pourra appliquer le tarif minimum en cas d'entente avec les autres nations. Si celles-ci diminuent le tarif qu'elles auront accordé à la France, comment arriver, si elles nous le demandent, à abaisser le tarif français?

M. Félix Faure, député du Hâvre, fait observer que si, d'un côté, les adversaires du renouvellement des traités de commerce ont fait valoir contre ces traités l'instabilité et le peu de sécurité qui résulteraient des diminutions de tarifs toujours possibles, il y a par contre en France de nombreux intérêts qui demandent à être garantis contre le relèvement des droits. Le tarif minimum présente l'inconvénient de ne pouvoir pas jouer en hausse ou en baisse. Quant au tarif maximum il est si élevé que les nations qui ne voudront pas traiter avec nous pourront être amenées à user de représailles.

M. Peytral, député de Marseille, ancien ministre des finances dans le cabinet Floquet, remarque que les adversaires eux-mêmes des traités de commerce, envisagent l'éventualité de conventions; or, si le gouvernement pense que toutes les conventions devront être soumises à l'approbation du parlement, comment cette approbation serait-elle limitée et que deviendra le tarif minimum si une majorité se forme pour l'abaisser dans certains cas? Le tarif minimum devient inutile.

M. Léon Say (député de Pau, dans les Basses-Pyrénées, ancien ministre des finances, ancien président du sénat, descendant de l'économiste Jean-Baptiste Say, citoyen de Genève) trouve quelque obscurité dans la délimitation que l'on veut faire des droits du parlement et du gouvernement. Quel sera le sens du double tarif? Sera-ce une instruction générale pour les négociateurs français ou une garantie en vue de l'avenir? Mais, dans ce cas, on ne peut pas prendre des garanties contre la volonté des parlements futurs.

M. Flourens (député des Hautes-Alpes, ancien ministre des affaires étrangères, gendre de l'économiste Michel Chevalier) demande si les pays, qui sont liés avec nous par un traité perpétuel jouissant du traitement de la nation la plus favorisée, pourront invoquer notre tarif minimum.

Dans la réunion du 5 novembre, le président, en répondant à la demande de M. Flourens dit que le tarif minimum ne donnera de faveur à un pays jouissant de la clause de la nation la plus favorisée que dans le cas où ce tarif serait appliqué à une nation quelconque. Il en serait de même pour les tarifs intermédiaires comportant des concessions comprises entre les deux tarifs. — M. Félix Faure, député du Hâvre, est d'avis que la pratique des tarifs intermédiaires sera impossible et compliquera très notablement les échanges. — M. des Rotours, député protectionniste du Nord, croit que la confection des tarifs dépend uniquement de la manière dont le gouvernement entend les appliquer. Il pense qu'on ne devra pas conclure de traités de commerce et qu'on devra se fier uniquement aux deux tarifs et n'engager la politique économique que sur des concessions très sérieuses en échange du tarif minimum.

La commission finissait par adopter le principe du double tarif par 18 voix contre 4. Ensuite elle votait la proposition suivante mise aux voix par le président: *La commission est d'avis que le gouvernement pourra conclure des conventions commerciales, mais sans incorporation des tarifs dans ces conventions.*

A l'heure qu'il est, les sous-commissions sont réunies pour examiner le double tarif proposé par le gouvernement.

— Le conseil des ministres regarde comme nécessaire que la discussion du projet du tarif des douanes commence devant la chambre au plus tard à la fin de janvier. Le tarif général devra effectivement entrer en vigueur dans le courant du mois de novembre de l'année prochaine.

Ausländische Banken.

Deutsche Reichsbank.

	23. Oktober. Mark	31. Oktober. Mark.		23. Oktober. Mark	31. Oktober. Mark
Metallbestand .	716,791,000	718,804,000	Noten-Circulat.	1,015,942,000	1,052,885,000
Wechsel-Portefle	616,703,000	612,607,000	Kurzf. Schulden	330,842,000	298,940,000

Niederländische Bank.

	25. Oktober. fl.	1. November. fl.		25. Oktober. fl.	1. November. fl.
Metallbestand .	120,119,669	119,159,881	Noten-Circulation	220,250,250	224,753,265
Wechsel Portefle.	74,801,526	73,121,735	Conti-Correnti .	16,743,150	7,097,334

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	23. Oktober. österr. fl.	31. Oktober. österr. fl.		23. Oktober. österr. fl.	31. Oktober. österr. fl.
Metallbestand .	220,395,714	220,050,070	Noten-Circulation	452,486,740	471,376,150
Wechsel:					
auf d. Ausland	24,946,513	24,952,129	Kurzfäll. Schulden	11,672,676	8,831,361
auf das Inland	185,357,040	200,976,270			

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft.

Ausserordentliche

Generalversammlung der Aktionäre,

Samstag den 29. November 1890, Nachmittags 2 Uhr,

im **Rathhause** (Sitzungssaal des Großen Rathes) zu **Bern.**

Verhandlungsgegenstände:

1) Ankauf der Eisenbahn von Le Pont nach Vallorbes, eventuell
2) Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 1,120,000 durch Ausgabe von 5600 neuen gewöhnlichen Stammaktien à Fr. 200 mit jouissance ab 1. Januar 1891 behufs Bezahlung des Kaufpreises dieser Eisenbahn.

Die Inhaber von Aktien, welche an dieser Versammlung theilnehmen wollen, haben ihre Titel bis spätestens den 24. November 1890 an folgenden Stellen zu deponiren:

In **Bern** und **Lausanne** bei der **Direktion der Gesellschaft,**
» **Freiburg** bei der **Caisse d'amortissement de la dette publique,**
» **Genf** bei den Herren **L. Lullin & Cie,** Banquiers, Rue Abouzit 2,
» **Basel** bei der **Depositenbank,**
» **Zürich** bei der **Schweizer. Creditanstalt,**
» **Neuenburg** beim **Bahnhofvorstand** daselbst,
» **Deutschland** bei der **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin, Frankfurt a./M.** und **Darmstadt** und bei der **Internationalen Bank** in **Berlin.**

Gegen Hinterlage der Titel erhält jeder Aktionär eine auf seinen Namen lautende Eintrittskarte, welche ihn auch zur freien Fahrt auf den Linien der Jura-Simplon-Bahn berechtigt, und zwar für die Hinfahrt zur Generalversammlung nach Bern mit allen am Versammlungstage vor 2 Uhr Nachmittags in Bern ankommenden Zügen, für die Rückfahrt mit den nach 3 Uhr von Bern abgehenden Zügen. Für die Rückfahrt ist jedoch diese Freikarte nur gültig, wenn sie an einem Kontrolbureaux der Versammlung vorgewiesen und abgestempelt worden ist. Diese Bureau sind am Tage der Versammlung von 1 Uhr Nachmittags an im Rathhause zu Bern geöffnet.

Der Bericht über obige Geschäfte kann beim Generalsekretariat in Bern bezogen werden.

Da es sich um die Beschlußfassung über Erhöhung des Aktienkapitals handelt, so kann dieselbe nach Art. 17 der Statuten nur in einer Versammlung stattfinden, in welcher mehr als ein Viertel der Aktien vertreten sind und mit einer Zweidrittelmehrheit der Stimmenden. Wird dieses Quorum nicht erreicht, soll eine neue Versammlung einberufen werden, welche, abgesehen von der Zahl der anwesenden Aktionäre oder vertretenen Stimmen, immerhin mit Zweidrittelmehrheit, gültig beschließt.

Bern, den 7. November 1890.

Namens des Verwaltungsrathes und der Direktion der Jura-Simplon-Bahn:

Bory-Hollard. **Marti.**

STELLA, Aktiengesellschaft für Schaumweinbereitung.

Dienstag den 25. November 1890, 11 Uhr Vormittags, findet im **Hôtel National** in **Zürich** die

zweite ordentliche Generalversammlung

der Gesellschaft statt.

Tagesordnung:

Mittheilung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
Entlastung des Aufsichtsrathes und der Direktion;
Neuwahl des Aufsichtsrathes und der Rechnungsrevisoren.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher sich mindestens fünf Tage vor derselben durch statutengemäße Deposition seiner Aktien über seinen Besitz ausweist bei

der **Schweiz. Kreditanstalt** in **Zürich,**
den Herren **Kuster & Cie** in **Turin,**
der **Kgl. Württ. Hofbank** in **Stuttgart** oder
den **Bureaux der Gesellschaft** in **Unter-Engstringen** und **Saluzzo.**

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab auf unseren Bureaux zur Einsicht für die Aktionäre auf.

Zürich, den 3. November 1890.

Der Aufsichtsrath.

STELLA, Aktiengesellschaft für Schaumweinbereitung.

Dienstag den 25. November 1890, 11½ Uhr Vormittags, findet im **Hôtel National** in **Zürich** eine

ausserordentliche Generalversammlung

der Gesellschaft statt.

Tagesordnung:

Antrag des Aufsichtsrathes, den neu zu wählenden Aufsichtsrath zu ermächtigen, sich während der Geschäftsperiode 1890/91 geeigneten Falles durch Cooptation bis auf die Zahl von sieben Mitglieder zu verstärken.

Zürich, den 3. November 1890.

Der Aufsichtsrath.

Die Basler Lagerhausgesellschaft Basel

empfiehlt ihre Lagerhäuser und Zollniederlage (Transitlager) in **Leopoldshöhe,** vier Kilometer von Basel, auf deutschem Gebiet. Tarife etc. stehen den Herren Interessenten zur Verfügung.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.